

Eine rundum gelungene Schlagerparty

Die Osterparty anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des Osterwegs war ein voller Erfolg. Die Stimmung – und die Temperatur im praktisch vollen Dorfgaden – war auf dem Siedepunkt. Robin Marc, Sarah-Jane, Michelle Ryser, die Seerugge Feger, Diana und Monique begeisterten.

von Irene Lustenberger

Zum zehnten Mal kann in diesem Jahr in Altendorf der Osterweg besucht werden. Anlässlich des Jubiläums organisierte Initiant Silas Egli am Samstag die zweite Osterparty im Dorfgaden, die erste fand vor fünf Jahren statt.

Auf der Bühne standen Schweizer Künstler, und im Publikum sass Schlagerfans aus nah und fern. Unter den Gästen befand sich auch Pablo Brägger, Europameister am Reck. Nicht nur er, auch alle anderen rund 200 Besucher erlebten eine Schlagerparty vom Feinsten. Silas Egli durfte auf eine ganze Reihe von Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne zählen, und die Organisation war hervorragend. Gegen die Hitze im vollen Dorfgaden waren aber alle machtlos.

Stimmung von Anfang an

Der Abend begann mit Robin Marc aus Walenstadt. Obwohl er erst Mitte 20 ist, steht er schon lange auf der Bühne. Bereits mit acht Jahren entstand die erste Single. Im Dorfgaden präsentierte er seine eigenen Lieder wie «Diese geile Zeit», oder «Zwei wie Pech und Schwefel», gab aber auch ein Wolfgang-Petry-Medley und «Auf uns» von Andreas Bourani zum Besten.

Ihm folgte Sarah-Jane, die in der Region durch ihre Auftritte im Lachner Weihnachts-Zauber bestens bekannt ist. Die Baselbieterin feiert in diesem Jahr ihr 15-Jahr-Bühnenjubiläum und begeisterte das Publikum nicht nur mit eigenen Liedern, sondern auch mit einem Pepe-Lienhard-Medley oder dem Oldie «Ich will keine Schokolade».

Die Solothurner Frohnatur Michelle Ryser überzeugte sowohl als Volksmusik- als auch als Country-Sängerin. Passend dazu ihr Song «Volks-Country-Girl» oder «Hoch auf den Weissenstein», eine Hommage an ihre Heimat. Ryser feierte ihren Durchbruch vor zehn Jahren beim «Musikantenstadl» und führte am Samstag gemeinsam mit Silas Egli durchs Programm.



Sorgten an der Osterparty im Dorfgaden in Altendorf für Stimmung: (von links oben im Uhrzeigersinn): Robin Marc, Michelle Ryser, Diana, die Seerugge Feger, Sarah-Jane und Monique.

Bilder Irene Lustenberger

Dann waren die Seerugge Feger an der Reihe, vier Cousins aus dem Thurgau, die rund 45 Minuten lang Dauer-Power boten. Ihre Musik besteht aus Mundart, rockigen und volkstümlichen Teilen. Die Seerugge Feger covern Songs, lassen ihren eigenen Stil miteinfließen und spielen Eigenkompositionen, die einfach alle mitreissen. Obwohl die vier jungen Männer noch nicht so lange auf der Bühne stehen, gehören sie mit ihrer frischen Art an jedem Auftritt zu

den Publikumsbeliebten und durften schon am 1.-August-Fest der Schweizer Garde im Vatikan und im «Musikantenstadl» auftreten.

Ein paar Jahre länger auf der Bühne steht Diana. Die Reichenburgerin, die heute in St. Gallenkappel wohnt, feiert am 29. September ihr 20-Jahr-Bühnenjubiläum mit einem grossen Fest in der Turnhalle in Altendorf. In Kürze veröffentlicht sie ihr neues Album «Äplerstimmig». Die Stimmungskanone begab sich ins Publikum und

sang gemeinsam mit ihren Fans ihre Hits «Du Schoggischängeli», «Urnerbode-Kafi» oder «Im Örgelihaus».

Auch die letzte Künstlerin des Abends, Monique, bringt im Frühling ein Album auf den Markt und hatte ihre neuen Lieder mit dabei. So zum Beispiel «Meine beste Freundin ist mein Temperament», oder «Cindy», den von Peter, Sue und Marc gesungenen Hit, den Monique auf Schweizerdeutsch darbietet. Mit dem «Ku-Ku-Jodel» bewies die Bernerin, die

nun im Kanton Aargau wohnt, ihre Jodelkünste. Nicht fehlen durfte natürlich ihr Hit «Einmal so, einmal so», mit dem sie vor fast 20 Jahren den «Grand Prix der Volksmusik» gewonnen hatte.

Es war schon nach Mitternacht, als Monique mit «Am Himmel steht es Sternli z'Nacht» nach mehr als fünf Stunden die grosse Schlagerparty beendete. Und das Publikum war sich einig: Wenn Silas Egli in fünf Jahren wieder eine Osterparty organisiert, würden alle wieder kommen.

Integration gelingt mit Musik und Tanz

Die BSZ-Band Different Flowers spielt am Kulturwochenende in Pfäffikon, und eine Gruppe von BSZ-Mitarbeitenden tanzt zusammen mit Tänzerinnen der Dance & Show Company in Seewen.

Dass Integration auch in der Musik gelingt, davon können sich die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 21. April, im Seedamm Center in Pfäffikon überzeugen. Die im letzten Jahr gegründete Band Different Flowers tritt zwischen 11 und 14.30 Uhr mehrmals auf und lädt dazu ein, zwischen den Einkäufen eine musikalisch mitreissende Darbietung zu geniessen.

Nachdem sie im letzten Jahr durch den Kanton Schwyz «getourt» sind – sie hatten Auftritte in Brunnen und in Schübelbach – freuen sich die Mitglieder der BSZ-Band auf den Auftritt am Kulturwochenende: «Bei den Treffen merkt man, wie die Band dem Auftritt entgegenfiebert. Die bisherigen Konzerte und die positiven Erfahrungen spornen an und sind Bestätigung für die intensiven Proben, die wir im Vorfeld hatten», so die beiden musikalischen Leiter Andreas Pantli und Felix Wüest. Gespielt werden bekannte und neu interpretierte Songs aus Pop, Rock und Folk. Das Förderprojekt wurde 2017 ins Leben gerufen und richtet sich an musikbegabte Mitarbeitende der BSZ Stiftung.



Die BSZ-Band Different Flowers spielt am 21. April im Seedamm Center in Pfäffikon

Bild zvg

Am Sonntag, 22. April, geht der Vorhang auf für das stimmungsvolle Tanzprojekt mit 17 Mitarbeitenden der BSZ Stiftung und ebenso vielen Tänzerinnen der Dance & Show Company Schwyz. Um 16.30 Uhr treten sie im Gaswerk in Seewen auf und entführen die Besucher für eine halbe Stunde in die faszinierende Welt des Tanzes. Grenzen gibt es dabei nicht, alle geben ihr Bestes: «Seit Wochen arbeiten wir mit viel Engagement und Herzensblut an der Choreographie» sagt Sonja Bolting, choreographische Leiterin der Dance & Show Company. «Ich bin begeistert von der Konzentration und dem Willen der Teilnehmenden.» Das Projekt wurde Anfang Jahr lanciert und hat neben der Integration das Ziel, Bewegungsabläufe auf sinnliche Art zu erlernen. Mit der Freude am Tanz wird die Motorik und gleichzeitig das Selbstbewusstsein trainiert.

Der Eintritt ist frei, die Platzzahl begrenzt. Tickets können im BSZ Laden in Seewen oder unter info@bsz-stiftung.ch bezogen werden. Der Andrang ist gross, bereits wurden viele der kostenlosen Eintrittskarten bezogen. (eing)